

# Erfahrungsbericht

## Utrecht 2003/04

### Probieren!

Vor beinahe 2 Jahren, fing ich an mir ernsthaft Gedanken ueber einen Auslandsaufenthalt zu machen. Niederlande. Erster Schritt: AAA. Antwort: Es existiert kein Austauschvertrag zwischen meiner Fakultaet und irgendeiner niederlaendischen Uni.

Plan A: waere gewesen einfach irgendwo anders hinzugehen und die vorhandenen Moeglichkeiten zu nutzen. Wahrscheinlich macht es eigentlich auch nicht soviel aus, wo man hingehet - vorausgesetzt, man will einfach nur ins Ausland. Und es ist einfacher.

Plan B: war dann, einfach trotzdem zu versuchen es irgendwie hinzukriegen und:

1. jemanden von meiner Fakultaet zu finden, der/die Lust hat einen Austauschvertrag zu machen, sowie
2. eine aequivalente Person an einer niederlaendischen Uni zu finden.

Glueckliche Zufaele, nette Menschen und die richtige Frage zur richtigen Zeit am richtigen Ort waren sicher nicht unerhebliche Hilfen. In jedem Falle, auch wenn sich unueberwindbare Schwierigkeiten aufzutuermen scheinen: PROBIEREN! (kostet nichts, sondern bringt einem eher was.)

So ein individueller Erasmus-Austausch bringt natuerlich einigen organisatorischen Mehraufwand mit sich. In meinem Falle, war es z.B. schwierig an genuegend studium-betreffende Informationen zu kommen und Kurse der biologischen und mathematischen Fakultaet zu kombinieren. Es gab keine speziellen Austauschstudenten-Kurse, was ich aber umso integrierender und besser fuer mein Niederlaendisch fand.

### Anfangen!

To do:

- die Uni in Utrecht ein Zimmer suchen lassen

[auf eigene Faust von Deutschland aus: UNMOEGLICH! Nach einiger Zeit und einigen niederlaendischen Kontakten schon einfacher und billiger moeglich. Hilfreich: [www.kamernet.nl](http://www.kamernet.nl)  
[www.studentenkamers.nl](http://www.studentenkamers.nl) [www.sjhu.nl](http://www.sjhu.nl)]

### Ankommen!

To do:

- ESN Introduction Day

[erster Kontakt zu Menschen im gleichen Boot, kostenlose Stadtfuehrung mit hilfreichen Infos]

- Fahrrad kaufen

[Im Laden (50 EUR), von abreisenden Austauschstudenten, Nachbarn, Hausmeistern (20 EUR), oder eben Junkies am Bahnhof (>10 EUR)]

- Konto eroeffnen

[aus dem folgendem Grund: fuer ALLE (Kaffee-Keks-Kopier-)Automaten braucht man einen CHIPKNIP, welcher sich auf der EC-Karte befindet und wie eine wiederaufladbare Telefonkarte funktioniert]

- Leute kennenlernen

[die sozialen Netze sind relativ schnell geknuepft, zumindest zu anderen Austauschstudenten. ESN-activities und Dienstag-Abende im Mick O'Connells nehmen einen bei Bedarf mehr als an die Hand. Niederlaender brauchen eine Weile und haben natuerlich eigentlich auch andere Interessen und Gewohnheiten als Austauschstudenten. Aber mit ein bisschen Ausdauer und echtem Interesse klappt das auch.]

## **Sprechen!**

Falls man in die Niederlande kommt und auch nur ein bisschen an der Sprache interessiert ist, sollte es fuer einen deutschen Muttersprachler kaum problematisch sein niederlaendisch zu lernen. Dazu gibt's verschiedenste Moeglichkeiten und selbst ohne jeglichen Sprachkurs (der durchaus jedoch empfehlenswert ist), kann man nach einigen Wochen kommunikationsfaehig sein.

Gerade auch niederlaendisch-sprachige (naturwissenschaftliche) Vorlesungen fand ich beinahe einfacher als englische, da die meisten niederlaendischen Fachbegriffe den deutschen einfach sehr viel aehnlicher sind.

Fuer wen es sich zeitmaessig nicht lohnt niederlaendisch zu lernen, der wird auch kaum Probleme haben, da Englisch hier heimliche Zweitsprache ist. Allerdings denke ich, es ist eine Frage von Hoeflichkeit oder Respekt, wenigstens ein paar Grundbegriffe zu wissen. Ist einfach netter und bringt sicher Komplimente.

## **Leben!**

Utrecht hat kulturell wahrscheinlich jedem was zu bieten. Ist eben eine Studentenstadt und groesser als Greifswald. Ein paar persoenliche Empfehlungen:

To do:

- Filme im hoogt, springhaver oder gratis (im Wintersemester) im Uithof
- Konzerte im Ekko, ACU oder im Paradiso
- Eetcafee (Menu fuer 7 EUR) im Ekko, ACU oder UBICA (veg. Volkskueche 1,50 EUR)

## **Bleiben?**

... ist natuerlich nicht die notwendige Konsequenz. Meine persoenliche jedoch schon. Nicht nur aus kulturellen, sprachlichen, menschlichen sondern auch studium-technischen Beweggruenden. Also, neu in Utrecht und Lust auf einen Kaffee mit einer alten Ex-Greifswalderin? Oder einfach Fragen? Ich bin hier und checke meine mail.